



Schulische Stellungnahme zum Antrag auf Eingliederungshilfen gem. § 35a SGB VIII / §§ 112 i.V.m. 75 SGB IX

Schüler/in		Geburtsdatum
Schule	Klasse	Schüleranzahl
Lehrkraft	rBFZ-Lehrkraft	

In welchen Bereichen liegt eine Behinderung vor oder droht eine Behinderung?

- | | |
|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> EMS emotionale und soziale Entwicklung | <input type="checkbox"/> BLI Blinde |
| <input type="checkbox"/> LER Lernen | <input type="checkbox"/> HÖR Hören |
| <input type="checkbox"/> SPR Sprachheilverfahren | <input type="checkbox"/> GE Geistige Entwicklung |
| <input type="checkbox"/> SEH Sehbehinderung | <input type="checkbox"/> KÖR Körperliche und motorische Entwicklung |

1. Leistungsentwicklung / Leistungsstand, Arbeits- und Lernverhalten:

Besucht der Schüler / die Schülerin regelmäßig die Schule? Ja Nein

Wenn nein, bitte Angabe von Gründen: (*Häufigkeit / Begründung von Fehltagen / besondere Beobachtungen*)

- Leistungen und Begabungen:
 - die schulischen Leistungen des Schülers / der Schülerin liegen über dem Durchschnitt in den Fächern: _____
 - die schulischen Leistungen des Schülers / der Schülerin liegen unter dem Durchschnitt in den Fächern: _____
- Der Schüler / die Schülerin wird das inhaltliche Klassenziel* voraussichtlich erreichen / nicht erreichen (zutreffendes bitte unterstreichen)
- Besondere Anmerkungen zur Leistungsfähigkeit und Begabung / zur bisherigen Lernentwicklung des Kindes:

* auch unter Berücksichtigung lerndifferenzierter Beschulung

Erledigung von Hausaufgaben?

(Regelmäßigkeit und Qualität der Anfertigung / Selbständigkeit)

Ja Nein

Sind regelmäßig alle Arbeitsmaterialien vorhanden?

(Organisation von Arbeitsmaterialien / Strukturierung des Arbeitsplatzes)

Ja Nein

Verhalten des Schülers / der Schülerin im Unterricht:

(Ablenkbarkeit / Konzentration / Motivation / Ausdauer / Mitarbeit im Unterricht)

In welchen Situationen, bei welchen Aufgabenstellungen und in welchem Umfang benötigt der Schüler / die Schülerin Hilfe und Unterstützung?

(Bitte konkret und detailliert beschreiben; z.B. Hilfe in der Organisation / Aufgabenerledigung / Pausensituationen / Soziale Kontakte)

2. Sozialverhalten des Kindes:

Welche Stärken hat das Kind?

Sozialverhalten des Schülers / der Schülerin unter psychosozialen Beobachtungen:

- Störverhalten (Regelmissachtung), Konfliktverhalten (vermeidet o. sucht Konflikte), Verhalten im Unterricht / in Pausen

-
- Verhalten/Stellung im Klassenverband (z.B. *beliebt / ausgegrenzt*):

- Weitere psychosoziale Beobachtungen:

- In welchen Situationen bzw. Stunden treten die Auffälligkeiten auf?

Welche konkreten Aufgaben soll die Teilhabeassistenz in der Schule übernehmen?

Gibt es bereits Teilhabeassistenzen für andere Kinder in der Klasse oder sind welche geplant?

Nein

Ja für welches Kind/welche Kinder? Name/n: _____

Träger der Teilhabeassistenz/en: _____

Ist eine Poolbetreuung möglich?

Ja Nein, weil _____

Eine Teilhabeassistenz wird für _____ Schulstunden benötigt.

In folgenden Unterrichtsstunden benötigt das Kind Unterstützung:

3. Kooperation mit Personensorgeberechtigten und anderen Stellen:

a) Welche Form der Zusammenarbeit erfolgt mit den Personensorgeberechtigten?

- bisher keine Folgende:

Gibt es Informationen aus dem sozialen Umfeld des Schülers/der Schülerin:

b) Gibt es eine Zusammenarbeit mit anderen Diensten, Institutionen und/oder Personen?

(Allgemeiner Sozialer Dienst/Therapeuten/Ärzte)

- bisher nicht Ja, folgende:

I. Schulbezogene Prüfungen nach der VOSB:

- Vorbeugende Maßnahmen (weiter bei Punkt 1)
 Inklusive Beschulung (weiter bei Punkt 5)

1. Vorbeugende Maßnahmen der Schule, § 2 VOSB

Beschreiben Sie konkret Ihre geprüften und durchgeführten vorbeugenden Maßnahmen chronologisch nach Zeitraum und Schuljahr der Durchführung: *(u.a. individualisierte Arbeitsformen, Fördermaßnahmen/Einzelförderung durch den Lehrer/in, Zusammenarbeit mit Beratungsdiensten, Zusammenarbeit mit außerschulischen Fördereinrichtungen, Sozialarbeit an Schulen, Nachteilsausgleich [individueller Förderplan]). Diese Hilfen gelten vorrangig vor sonderpädagogischen Angeboten.*

2. Sonderpädagogische Beratungsangebote als vorbeugende Maßnahmen, § 3 VOSB, wenn Maßnahmen nach § 2 VOSB alleine nicht ausreichen.

Beschreiben Sie konkret Ihre geprüften und durchgeführten vorbeugenden Maßnahmen mit dem Zeitraum und dem Schuljahr der Durchführung: *(Diverse Beratungsangebote von Beratungs- und Förderzentren, u.a. bei der Anwendung des Nachteilsausgleiches, förderdiagnostische Feststellungen der Lernbedingungen / der Förderchancen)*

3. Sonderpädagogische Förderangebote der Schule, § 4 VOSB, wenn Maßnahmen nach den §§ 1-3 VOSB alleine nicht ausreichen.

Beschreiben Sie konkret die geprüften und umgesetzten sonderpädagogischen Förderangebote mit dem Zeitraum und Schuljahr der Durchführung: *(Unterstützung, u.a. durch Beratungs- und Förderzentren oder Förderschulen)*

4. Sonderpädagogische Förderung / individueller Förderplan, § 5 VOSB.

Beschreiben Sie konkret den / die Förderschwerpunkt/e und die Förderergebnisse sowie die einbezogenen außerschulischen Maßnahmen: *(Benennung und Bewertung der Förderziele / Maßnahmen außerschulischer Institutionen)*



5. Begründung eines Anspruchs auf sonderpädagogische Förderung, § 8 VOSB.
Wurde eine förderdiagnostische Stellungnahme beim rBFZ eingeholt?

- ja (bitte beifügen)
 nein, bitte kurze Erläuterung:

Ist ein Förderausschuss geplant?

Ja, denn _____

Nein, denn _____

- Welche Empfehlungen gab es seitens des Förderausschusses?

6. Sind weitere schulische und außerschulischen Fördermaßnahmen geplant?

7. Sind räumliche und sächliche Voraussetzungen, § 14 VOSB gegeben?

8. Welchen speziellen behinderungsbedingten Bedarf hat das Kind in der Schule?



II. Angaben über die Gewährung der Sonderpädagogischen Förderung:

Sonderpädagogische Förderung wird seit _____ gewährt in Richtung:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> EMS emotionale und soziale Entwicklung | <input type="checkbox"/> BLI Blinde |
| <input type="checkbox"/> LER Lernen | <input type="checkbox"/> HÖR Hören |
| <input type="checkbox"/> SPR Sprachheilförderung | <input type="checkbox"/> GE Geistige Entwicklung |
| <input type="checkbox"/> SEH Sehbehinderung | <input type="checkbox"/> KÖR Körperliche und motorische Entwicklung |

(Feststellungsbescheid des Schulamts auf Anspruch der sonderpädagogischen Förderung bitte beifügen.)

III. Schulische Maßnahmen der sonderpädagogischen Förderung:

- Notenschutz seit _____ Nachteilsausgleich seit _____
- Binnendifferenzierung seit _____ Förderkurs seit _____
- Sonstiges _____

Ergänzende relevante Informationen:

Folgende Unterlagen werden bei Einreichung des Antrags von Seiten der Schule benötigt:

- Halbjährlich fortzuschreibender Förderplan
- Aktuellstes Schulzeugnis
- Stundenplan mit Angabe der Schulstunden pro Woche
- Stellungnahme/Entwicklungsbericht der rBFZ- / üBFZ-Lehrkraft (wenn möglich)
- Förderdiagnostische Stellungnahme (falls vorhanden)
- Feststellungsbescheid über Anspruch auf Sonderpädagogische Förderung (falls vorhanden)
- Stellungnahme des Schulpsychologischen Dienstes (falls vorhanden)

Ansprechperson für Rückfragen:

Erreichbarkeit (E-Mail, Telefon etc.)

Ort, Datum

Unterschrift Lehrkraft

Unterschrift rBFZ-Lehrkraft

Unterschrift Schulleitung

Stempel der Schule